

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wichtige Angaben aus der Geschichte der badischen
Staatsbahnverwaltung]

[urn:nbn:de:bsz:31-252440](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252440)



Zur Veranschaulichung der Badischen Staatsbahnen.

12. 9. 1840 — 1. 4. 1920.

O, schönes Land! Du Badener Land,
Den „Hamsterbanden“ wohl bekannt!
Bewahre auch im neuen Reich
Die allbekannte Lüchlichkeit!
Vom Bruder Preuß lern' Schneidigkeit!
— Dann „jeht es jut“ für allezeit —
Vom Bayer Urgemüthlichkeit!
— Dann kriegst du koane Streitigkeit —
Vom Sachsen bische Höflichkeit!
— Denn bei uns iszt mit der nicht weit —
Von deiner Bahnen Überschuß
Schaff du dem Reich das nötige Plus!
Dann spricht der „Schwab“ dich freundlich an:
„Grüß Gott! Mein Nachbar Memann!“

Germanicus.

Wichtigere Angaben aus der badischen Staatsbahnverwaltung. 1840—1920.

12. 9. 1840. Eröffnung der ersten Bahnstrecke Mannheim-Heidelberg.
12. 5. 1854: Errichtung der Direktion der Großherzoglich Badischen Verkehrsanstalten mit Abt. A (Post) und B (Eisenbahn).
- 1860: Unterstellung der Eisenbahn (zugleich mit der Oberdirektion) unter das neu errichtete badische Handelsministerium. Geh. Rat Weizel, Präsident des neuen Ministeriums, Geh. Rat Zimmer, Postbeamter, Direktor der Verkehrsanstalten, zuruhegesezt 3. 2. 1876, † 14. 11. 1893.
Ministerialrat Vaer Direktor des Wasser- und Straßenbaues.
1. 1. 1872: Abtrennung der Post (Reichspost). Errichtung der Generaldirektion der Gr. Bad. Staatsbahnen. Generaldirektor Geh. Rat Zimmer. Präsident des Handelsministeriums Turban.
3. 2. 1876: Generaldirektor Zimmer zuruhegesezt. Ministerialrat Wilhelm Eisenlohr (Cameralpraktikant) Generaldirektor. Ministerialrat Wilhelm Schupp (Rechtspraktikant) Betriebsdirektor.
15. 6. 1876: Gesetz: Die dienstlichen Verhältnisse der Angestellten der Zivilstaatsverwaltung. Gef. v. 26. 5. 1876 WBl. 1876. (Staatsdiener und niedere Diener.)
20. 4. 1881: Aufhebung des Handelsministeriums. Unterstellung des Eisenbahnwesens unter das Finanzministerium. Präsident Ellstätter (Jurist).

19. 5. 1881: Verordnung über die Vorbereitung und Ausbildung des Personals für den höheren und mittleren Eisenbahnverwaltungsdienst (Kandidat und Gehilfe) *WBl.* 26 und 38 (1881).
1. 1. 1884: Neuordnung des Bezirks- und Ortsdienstes. Titeländerung der Bezirks- und Ortsbeamten. Die Bahnamtsvorstände (Bahn- und Oberbahninspektoren), Bezirksbahningenieure, Bezirksmaschineningenieure werden Betriebs- bezw. Oberbetriebsinspektoren, Bahnbau- bezw. Maschineninspektoren (bezw. Oberingenieure). Die seither als Oberbetriebsinspektoren tätigen Mitglieder der *GD* treten in das Kollegium zurück. Die Stationsvorsteher heißen Bahnverwalter, Bahnexpeditoren, Güterverwalter, Güterexpeditoren (*WBl.* 60, 1883).
17. 3. 1888: Neuordnung der Zentralverwaltung: Der Betriebs-, technischen und Rechnungsabteilung wird als vierte die Abteilung für Gütertarifangelegenheiten (Vorstand Oberregierungsrat Schröder) angefügt. Das Reklamationsbüro, seither Zentralbehörde, wurde Hilfsbüro. Zentralbehörden werden: die Eisenbahnhauptkasse, die Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine, die Verwaltung der Hauptwerkstätte, die Eisenbahnhauptkontrollen I, II und III. Neben den Sekretariaten folgende Hilfsbüros:
- a) bei der Betriebsleitung: Fahrdienstbüro, Personentarifbüro und Reklamationsbüro, b) bei der Gütertarifabteilung: das Gütertarifbüro. c) bei der technischen Abteilung: das Bahnbautechnische, das maschinentechnische, das hochbautechnische und das Zeichenbüro. d) bei der Rechnungsabteilung: das Rechnungsbüro, das statistische Büro und das Material- und Druckfachenbüro.
24. 7. 1888: Neues Beamtengesetz mit Gehaltsordnung. Klassen A bis K. Statgesetz ab 1. 1. 1890, *WBl.* 1888, S. 399.
1. 6. 1893: Unterstellung des Eisenbahnwesens dem Gr. Ministerium des Gr. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
17. 1. 1895: Einführung der Amtsbezeichnung „Betriebssekretär“ für „Assistent der Zentralverwaltung“.
11. 1. 1895: Bezeichnung der Stationen (Stationsamt I—V), Stationsvorstände: Bahnverwalter, Stationsverwalter, Stationsvorsteher, Stationsaufseher, Stationswarte.
1. 12. 1898: Neuorganisation der *EB*. Die „Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen“ teilt sich nunmehr in 5 Abt.: A = Verwaltung (unter der unmittelbaren Leitung des Generaldirektors, Geh. Rat Eisenlohr); B = Betriebsabteilung — Direktor Oberbaurat Seiz; C = Verkehrsabt., Direktor Roth, seither Vorstand der Abt. für Gütertarifangelegenheiten; D = Bauabteilg. mit Baudirektor Wasmer und E = Rechnungsabt. Vorstand Geh. Rat Schneider.
- Neben den Sekretariaten folgende Hilfsbüros: 1. Betr.-Abt. = Fahrdienstb., maschinentechn. B., elektrotechn. B. und Telegraphenwerkstätte, 2. Verkehrsabt. = Personentarifb., Gütertarif- und Reklamationsbureau, 3. Bauabt. = das

bahnbautechn., das Stellwerkfb., das hochbautechn. B. und das Zeichenbüro, 4. Rechnungsabt. = Rechnungsfb., das statistische B. und das Material- und Druckfachenb. Außerdem für die Verwaltungsabt. das Zentralbüro. (WB 66 und 68 1898).

25. 1. 1903: Neue Geschäftsordnung für die Gd. Zu den seitherigen Hilfsbüros kommen bei der Betriebsabt.: ab 1905 das betriebstechnische Büro; bei der Verkehrsabt. das Verkehrs- und Wagenbüro; bei der Bauabt. neben dem Sekretariat D und den seitherigen Hilfsbüros das Büro für Bahnhofumbauten.

1. 2. 1903: Vereinfachung des Geschäftsganges bei der Gd.

13. 1. 1904: Büro für Oberbau bei der Gd.

18. 3. 1905: Minister von Brauer zuruhegekehrt. Ministerialdirektor Frhr. Marschall von Bieberstein, Minister des Gr. Hauses u. der ausw. Angelegenheiten.

17. 5 1905: Geheimerat Schulz — seither Vorstand der Verkehrsabteilung der Gd. — Ministerialdirektor der Eisenbahnabteilung des Auswärtigen Minist.

1. 7. 1906: Neuordnung des Bezirks- und Ortsdienstes Errichtung der Betriebs-, Bahnbau- und Maschineninspektionen (WB 7 1906).

12. 8. 1908: Beamtengefeh, Änderung. GWB 31 1908 S. 420 u. GWB 19 1908 (W z. BG).

19. 5. 1911: Minister von Marschall zuruhegekehrt.

1. 6. 1911: Unterstellung des Eisenbahnwesens unter das Finanzministerium. Finanzminister Dr. Rheinboldt, Kameralpraktikant, Ministerialdirektor Geh. Rat Schulz.

6. 6. 1911: Neue Amtsbezeichnung der etatmäßigen Beamten. GWB 6—7 1911. Ekal 1912 S. 93 ff.

6. 1. 1912: Errichtung des Eisenbahnrats. WB 3 1912.

1. 4. 1912. Der Gd wird die unmittelbare Staatsaufsicht der nicht vom Staate selbst betriebenen Neben- und Kleinbahnen übertragen. WB 12 1912.

1. 4. 1913. Neuordnung des Dienstes der Staatsbahnen und der Bodenseedampfschiffahrt. (WB 12 1912 und 2 1913. Kal 1914 S. 139.)

Die Generaldirektion gliedert sich in 5 Abt., und zwar in
A. Verwaltungsabt., Vorstand der Gd., Staats-Rat Roth,
B. Betriebsabt., Vorstand Oberbaurat Curtin,
C. Verkehrsabt., Geh. Reg.-Rat Herrmann,
D. Bauabt.: Vorstand Oberbaurat Tegeler,
E. Rechnungsabt.: Geh. Rat Henn.

1. 1. 1914. Neuordnung des Magazinsdienstes. WB 7 1913.

3. 4. 1914. Bestimmungen über die Ausbildung der Regierungsbaumeister (Anwärter für obere technische Beamtenstellen) im Eisenbahnbetriebs- und Verkehrsdienst (WB 11 1914).

14. 7. 1914. Änderung des Dienstreifen- und Umzugskostengefeh. Gef v 14.7.1914. WB 17 1914.

30. 3. 1915. Wichtige Ergänzungs- und Ausnahmebestimmungen zum Verdingungswesen. — GWB 3 1907. — WB 4 1915.

4. 5. 1915. Eröffnung der neuen Bahnstrecke Forbach—Gausbach—Raumünzach. WB 5 1915.

8. 5. 1916. Grundzüge für die Verwendung von kriegsbeschädigten Offizieren im bad. Staatsdienst. WB 4 1916.
9. 3. 1917. Verzeichnis der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen WB 3 1917.
2. 1. 1918. Staatsrat Roth zuruhegesetzt.
2. 1. 1918. Staatsrat Schulz, Generaldirektor.
14. 2. 1918. Zusammenlegung der Verwaltungs- mit der Rechnungsabteilung. Vorstand der Verwaltungsabteilung Geh. Rat Henn.
18. 6. 1919. Neuordnung der Maschineninspektionen. Zuteilung der Strecken und Bahnhöfe in Bezug auf die Starkstromanlagen. WB 6 1919.
15. 4. 1920. Bestimmungen über die Errichtung von Dienststellen — Ausschüssen. WB 4 1920.
19. 4. 1920. Neubauinspektionen Mannheim 3., Bretten, Oppenau, Forbach, Neustadt 2. WB 6 1920.
30. 4. 1920. Staatsvertrag über den Übergang der Staatsbahnen. RWB 7 1920.
30. 4. 1920. Wahlordnung für die Betriebsräte. WB 8 1920.
5. 5. 1920. Verwaltungsordnung der Reichseisenbahnen. (VerwO.) Zuständigkeiten des RWM. WB v RWM, Zweigstellen Baden. Nr. 1 v 1920.
5. 5. 1920. Zweigstelle Baden des RWM nimmt ihre Tätigkeit auf. (RWB 5 1920.)
1. 1. 1921. Die Zweigstelle Baden wird aufgehoben.

Anzahl und Durchschnittslängen der Direktionen und Ämter der Reichseisenbahnen nach dem Stand vom 31. 5. 1919.

Bisheriges Netz	Streckenlänge der Staatsbahnen einschl. Schmalspurb. 31. 3. 19	Anzahl der Direktionen	Durchschnittslänge eines Direktionsbezirks	Bemerkungen
	km		km	
Preußen—Hessen	40 312	21*	1 920	* Daneben ein Zentralamt
Bayern . . .	8 545	6	1 424	* Daneben 10 zentrale Ämter
Sachsen . . .	3 367	6*	561	* Betriebsdirektion
Württemberg . . .	2 153	1†	2 153	† Generaldirektion
Baden . . .	1 859	1†	1 859	
Mecklenburg . . .	1 094	1†	1 094	
Oldenburg . . .	673	1	673	